STADTVERTRETUNG DER
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
7. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 10.12.2019

ANFRAGE
der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

Umsetzung Refill-Initiative für die Landeshauptstadt Schwerin – Vermeidung von Plastikmüll

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtvertretung beschloss am 28.01.2019 einstimmig, die Refill-Initiative in der Landeshauptstadt zu etablieren. In ihren Mitteilungen vom 11.03.2019 teilen Sie mit, dass die WAG dieses Vorhaben mit der Installation von zwei öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Sommer 2019 unterstützt. Weitere Brunnen wären angedacht. Damit sei der Beschluss umgesetzt. Ich frage Sie namens der Fraktion:

1. Sind die angekündigten Brunnen im Stadtgebiet installiert worden?
    a. Wenn ja, bitte den Standort angeben. Warum sind die Standorte nicht in der interaktiven Karte als Refill-Stationen eingetragen?
    b. Wenn nein, bitte den Grund angeben.

2. In der Stellungnahme der Verwaltung zum beschlossenen Antrag verweisen Sie darauf, dass der Brunnen auf dem Markt und der Weltladen in der Puschkinstraße bereits auf dem Geoportal als Auffüllstation gelistet sind. Eine Kennzeichnung mit dem Refill-Aufkleber würde den Beitritt zur Kampagne voraussetzen.
    a. Ist die Landeshauptstadt der Kampagne beigetreten? Wenn nein, warum nicht?
    b. Über die o.g. bei Beschlussfassung bereits gelisteten Refill-Stationen ist aktuell eine Station hinzugekommen. (https://refill-deutschland.de/) Wurden, wie es das Konzept der Refill-Initiative vorsieht, weitere Geschäfte, Unternehmen, Cafés, Apotheken, Bibliotheken, Stadtteilzentren etc. für die Teilnahme an der Initiative angefragt? Wenn nein, warum nicht?

3. Wären städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe mögliche Teilnehmer der Refill-Initiative?

4. Sind in der Verwaltung und den städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften Initiativen zur Vermeidung von Plastikmüll geplant oder bereits umgesetzt?

Mit freundlichen Grüßen

Regina Dorfmann
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen in der Stadtvertretung

LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

Landeshauptstadt Schwerin•Der Oberbürgermeister•02•PF 11 10 42•19010 Schwerin

Der Oberbürgermeister

115 IHRE BEHÖRDENNUMMER

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Frau Regina Dorfmann

Hausanschrift: Am Packhof 2-6•19053 Schwerin
Zimmer: 6.028, Aufzug C
Telefon: 0385 545-1011
Fax: 0385 545-1019
E-Mail: mhelms@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen	Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen	Ansprechpartner/in	Datum
10.12.2019		Herr Helms	19.12.2019

Ihre Anfrage zur Umsetzung Refill-Initiative für die Landeshauptstadt Schwerin – Vermeidung von Plastikmüll

Sehr geehrte Frau Dorfmann,

vielen Dank für Ihre Anfragen vom 10. Dezember 2019. Ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

1. **Sind die angekündigten Brunnen im Stadtgebiet installiert worden?**
   a. **Wenn ja, bitte den Standort angeben. Warum sind die Standorte nicht in der interaktiven Karte als Refill-Stationen eingetragen?**
   b. **Wenn nein, bitte den Grund angeben.**

Die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG (WAG) möchte zwei Trinkwasserbrunnen für die Öffentlichkeit in der Innenstadt errichten und betreiben (Südufer Pfaffenteich und Marienplatz) und damit die Refill-Initiative unterstützen.

Die technischen Voraussetzungen dafür wurden Anfang dieses Jahres geprüft und im März zur Genehmigung an die Verwaltung gegeben. Nach Genehmigung im Juni dieses Jahres wurden die Brunnen bestellt. Mit 12 Wochen Lieferfrist sind diese Mitte September gekommen.

Allerdings hätte die Außerbetriebnahme der Brunnen für Herbst/Winter gleich wieder im Oktober erfolgen müssen.

Daher wurde in Abstimmung mit der Verwaltung und dem Aufsichtsrat der WAG entschieden, die Brunnen für die nächste Saison im April 2020 zu errichten und in Betrieb zu nehmen.

2. **In der Stellungnahme der Verwaltung zum beschlossenen Antrag verweisen Sie darauf, dass der Brunnen auf dem Markt und der Weltladen in der Puschkinstraße bereits auf dem Geoportal als Auffüllstation gelistet sind. Eine Kennzeichnung mit dem Refill-Aufkleber würde den Beitritt zur Kampagne voraussetzen.**

a. Ist die Landeshauptstadt der Kampagne beigetreten? Wenn nein, warum nicht?

Wie Sie der Homepage refill-deutschland.de, Rubrik „Refill Städte“ entnehmen können, wurde bis zum 31. Juli 2019 der Status „Refill Stadt“ an Städte vergeben. Neue Stadtseiten gibt es auf der Refill-Website nicht. Es sind nur die Stadtseiten zu finden, die aktiv in der Gründungsphase mitgearbeitet haben.

Ab 1. September 2019 dürfen sich alle Orte mit Refill Stationen einfach Refill Stadt nennen oder Refill Ort, Refill Region oder Refill Dorf.

Ein Beitritt zu der Kampagne ist somit nicht erforderlich.

b. Über die o.g. bei Beschlussfassung bereits gelisteten Refill-Stationen ist aktuell eine Station hinzugekommen. (https://refill-deutschland.de/) Wurden, wie es das Konzept der Refill-Initiative vorsieht, weitere Geschäfte, Unternehmen, Cafés, Apotheken, Bibliotheken, Stadtteilzentren etc. für die Teilnahme an der Initiative angefragt? Wenn nein, warum nicht?

Dies ist verwaltungsseitig nicht vorgesehen.

3. Wären städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe mögliche Teilnehmer der Refill-Initiative?

Die WAG unterstützt die Initiative. Die Beteiligung weiterer Gesellschaften und Eigenbetriebe ist nicht geplant.

4. Sind in der Verwaltung und den städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften Initiativen zur Vermeidung von Plastikmüll geplant oder bereits umgesetzt?

In der Verwaltung und den städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften hat das Thema Nachhaltigkeit und Vermeidung von Plastikmüll einen hohen Stellenwert. Als spezielle Initiative ist insbesondere die Vermeidung von Einweg-Trinkbechern und Reduzierung des Müllaufkommens auf Veranstaltungen in städtischen Einrichtungen und auf städtischen Flächen zu nennen. Im Stadthaus wird seit November 2019 zudem auf das Einsetzen eines Müllbeutels in den Papierkörben verzichtet und somit ein weiterer Beitrag zur Mülltrennung und Reduzierung von Plastikmüll geleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier